



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

243 (7.6.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191665](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191665)

# Mannheimer General-Anzeiger

Wiederholungspreis: In Mannheim u. Umgebung monatlich, ein Jahr, M. 1.00 für den Rest des Jahres. In den übrigen Orten des Reichs monatlich, ein Jahr, M. 1.20. ...

## Badische Neueste Nachrichten

Wiederholungspreis: Bei Jahresbestellung ...

# Die Reichstagswahl 1920.

### Die Lage.

Das Bild der durch die Wahlen geschaffenen Lage entfällt sich nach und nach. Die Reichsparteien werden ohne Frage erheblich gestärkt aus dem Wahlkampf hervorgehen. ...

Es war niemandem verborgen, daß diese Reichstagswahlen nur die Einleitung zu neuen inneren Auseinandersetzungen bilden würden. Die Mehrheitssozialdemokraten fahndeten im Reichstag der Unabhängigen und stützten sie. ...

### 182 Abgeordnete gewählt.

□ Berlin, 7. Juni. (Von unj. Berl. Büro.) Bis um 10 Uhr vormittags konnten 182 Abgeordnete als gewählt gelten und zwar:

Unabhängige	48
Mehrheitssozialisten	44
Deutsche Volkspartei	23
Deutschnationale Volkspartei	22
Zentrum	20
Demokraten	14
Württemb. Bauernbund	3
Welfen	1
Kommunisten	1

□ Berlin, 7. Juni. (Von unj. Berl. Büro.) Von führenden Politikern sind weiter folgende sicher gewählt: Minister Wiffell (Soz.) und Dr. Rudolf Breitscheid (Unabh.) in Potsdam 1, ...

### Die Vertretung Berlins im neuen Reichstag.

□ Berlin, 7. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Berlin wird im neuen Reichstag aller Voraussicht nach vertreten sein durch 7 Unabh. ängige, 3 Sozialisten, 10 Deutsche Volksparteiler, 1 Demokrat und 1 Deutschnationalen. ...

Von der Deutschliberalen Volkspartei werden in den neuen Reichstag Dr. Stresemann und Kardorff einziehen.

Die Sozialdemokraten des Kreises Potsdam entsenden Eduard Bernstein und Frau Rynegz, die Demokraten Fernburg und die Deutschnationalen den Verlagodirektor Reinhold Wulle.

### Die Niederlage der Koalition.

□ Berlin, 7. Juni. (Von unj. Berl. Mitarbeiter.) Nach den hier vorliegenden Ergebnissen ist schon jetzt anzunehmen, daß die bestehende Regierungsmehrheit eine Niederlage erlitten hat. Wie groß diese Niederlage ist, läßt sich augenblicklich freilich noch nicht übersehen. ...

Die Deutsche Volkspartei formuliert ihre Stellung einstellend in den Berliner Mittagsblättern, wie folgt: Wir glauben, daß eine verfassungsmäßige Regierung auf breiter Grundlage gebildet werden muß. ...

### Baden — Württemberg.

□ Karlsruhe, 7. Juni. (Prin.-Tel.) Nach der vorläufigen Zusammenstellung wurden in Baden 945 696 gültige Stimmen abgegeben. Es entfielen auf die: Deutschliberalen 64 816 (—), Deutschnationalen 113 203 (75 976), Zentrum 343 881 (331 135), Demokraten 110 484 (226 836), Mehrheitssozialisten 190 308 (366 824), Unabh. Soz. Partei 102 564 (—), Kommunisten 14 439 (—).

Nach vorläufiger privater Zusammenstellung, bei der auch die mit Württemberg zu verrechneten Reststimmen in Betracht gezogen sind, dürften sich laut Karlsruher Zeitung die Mandate wie folgt verteilen:

Deutschliberale	1	(—)
Deutschnationale	2	(1)
Zentrum	6	(5)
Demokraten	2	(3)
Mehrheitssozialisten	3	(5)
Unabh. Soz. Partei	2	(—)
Kommunisten	—	(—)

Stuttgart, 7. Juni. In Württemberg-Baden haben die Sozialdemokraten mit Hilfe der badischen Reststimmen einen weitaus größeren Erfolg erzielt.

### Vorläufiges Ergebnis der Reichstagswahlen in der Pfalz.

Bayerische Volkspartei (Zentrum)	69 650
Deutsche Volkspartei	78 278
Demokraten	29 634
Sozialdemokraten	74 852
Unabh. Sozialdemokr. Partei	33 150
Kommunisten	2 743

□ Zweibrücken, 7. Juni. (Prin.-Tel.) In der Westpfalz standen die Wahlen wiederum im Zeichen gemäßigter Wahlloshalt, während sich die Stimmenergebnisse abenthalben augunsten der Deutschen Volkspartei und der U.S.P. verschoben. ...

□ Neustadt a. d. R., 7. Juni. (Prin.-Tel.) Das Endergebnis im 8. Stimmkreis Neustadt-Ödenkoben ist folgendes: Für den Reichstag: Deutschliberale 5895, Bayer. Volkspartei 7410, Demokraten 2962, Soz. 7043, U.S.P. 2108, Kommunisten 2. ...

### Gesamtresultat in Hessen.

□ Darmstadt, 7. Juni (Prin.-Tel.) Das Gesamtresultat der Reichstagswahlen in Hessen folgendes:

Deutschliberale Volkspartei	92 386	(72 202)
Deutschnat. und Bauernbund	79 085	(43 359)
Zentrum	94 289	(110 583)
Demokraten	62 181	(123 349)

Mehrheitssozialisten	177 994	(289 211)
Unabh. Soz. Partei	9 033	(—)

Etwa 30 Gemeinden stehen noch aus. Das Ergebnis für die Mandate dürfte demnach folgendes sein:

Deutschliberale Volkspartei	1	(1)
Deutschnationale und Bauernbund	1	(—)
Zentrum	1	(2)
Demokraten	1	(2)
Mehrheitssozialdemokraten	3	(4)
Unabhängige Sozialdemokraten	1	(—)
Kommunisten	—	(—)

Es ist möglich, daß durch die Verrechnung der Reststimmen dem Zentrum oder der Deutschlib. Volkspartei noch ein weiteres Mandat zufällt.

□ Gießen, 6. Juni. D. Volksp. 4950, U.S.P. 3076, Soz. 2780, Dem. 2269, Deutschnat. 1840, Zentr. 607, Komm. 34.

### Wahlkreis 21 — Hessen-Nassau.

Kassel, 7. Juni. Bis jetzt liegen aus dem 21. Wahlkreis (Hessen-Nassau) folgende Ergebnisse vor:

Deutschnationale Volkspartei	108 939
Deutsche liberale Volkspartei	113 784
Zentrum	67 194
Deutsche demokratische Partei	80 147
Mehrheitssozialdemokraten	187 400
Unabhängige sozialdemokratische Partei	79 720
Kommunisten	14 092

Das Resultat aus über der Hälfte der Gemeinden steht noch aus.

### Rhein.

□ m. Köln, 7. Juni. (Pr.-Tel.) Heute mittag war für Köln-Stadt das Ergebnis der Reichstagswahlen folgendes:

Deutsche liberale Volkspartei	35 875	(16 893)
Deutschnationale Volkspartei	6 319	(8 699)
Zentrum	90 027	(126 777)
Deutsche demokratische Partei	12 339	(33 999)
Mehrheitssozialdemokraten	67 400	(119 891)
Unabhängige sozialdemokr. Partei	29 341	(4 240)
Kommunisten	—	(22 (—))

### Wahlkreis 7 — Mecklenburg und Lübeck.

□ Rostock, 7. Juni. Das endgültige Ergebnis des Wahlkreises 7 (beide Mecklenburg und Lübeck) ist folgendes:

Sozialdemokraten	113 008
Unabhängige sozialistische Partei	53 038
Demokraten	33 817
Zentrum	1406
Deutsche Volkspartei	61 373
Deutschnationale	68 600
Kommunisten	3955
Wirtschaftliche Vereinigung	13 894

### Sachsen.

□ 33. Wahlkreis Chemnitz-Zwickau. Deutschliberale 143 616, Deutschnationale 155 619 (174 674), Zentrum 2384, Demokraten 75 549 (188 876), Mehrheitssozialisten 282 957 (518 955), U.S.P. 132 975 (56 088), Kommunisten 82 018 (3627), Deutschlib. 1201. ...

□ 31. Wahlkreis Dresden-Bautzen. D. Volksp. 113 506 (96 880), Deutschnat. 80 759 (120 544), Dem. 61 751 (168 028), Zentr. 14 490 (16 400), Soz. 188 595 (465 350), U.S.P. 107 514 (46 722), Bauernb. Volksp. 1947, Kommunisten 4994. ...

□ 32. Wahlkreis Leipzig. D.L. 152 736, D.R. 106 022 (72 000), Zentr. 2552 (2200), Dem. 53 881 (177 447), Soz. 57 642 (128 024), U.S.P. 267 578, Komm. 12 880, Deutsch-Sozialisten 2874.

### Pommern.

□ Stettin-Stadt. Von 187 854 eingetragenen Wählern haben 124 869 gewählt. 967 Stimmen waren ungültig. Ergebnis: U.S.P. 35 673, Sozialdemokraten 25 050, Deutsche Volkspartei 41 006, Zentrum 1598, Deutschnationale 11 761, Demokraten 5745, Reformpartei 3318, Kommunisten 568, Wirtschaftsbund 7 Stimmen.

### Der Erfolg der Deutschen Volkspartei in Bayern.

□ München, 7. Juni. (Prin.-Tel.) Zum Wahlergebnis schreibt die „Münchener Zeitung“, daß bei der Wahl in München zwei für die praktische Politik und das Staatsleben außerordentliche bedeutende Merkmale in das Auge fallen:

Die Zunahme der bürgerlichen und der Mittelschichten der sozialistischen Stimmen. Die Verdrängung des Schwergewichts innerhalb der beiden Gruppen, bei den bürgerlichen nach rechts und bei den Sozialdemokraten nach links. Der Sieg nach dem Extremen, den die bürgerliche schon lange Zeit beobachtet konnten, bei der Wahl mit einer so allgemeinen Stärke eingeleitet, daß er für die Mitte zu einer Katastrophe geworden ist. ...

Auch die kleine Wirtschaftspartei hat einen nicht unbedeutenden Erfolg aufzuweisen. Die Bayerische Volkspartei verzeichnet einen, zwar nicht übermäßigen, aber immerhin ganz respectable Zuwachs, der sich auf dem Lande insbesondere in weitaus verdrängtem Maße geltend machen und diese Partei ihrer alten Kernbasis in Bayern wieder erheblich näher bringen dürfte. ...

ausdrücklich festzustellen, daß die bisherige sozialdemokratische Mehrheit in der Stadt...

An anderer Stelle sagt das Blatt: „Dah die neue Partei der Kommunisten eine unmerklich beträchtliche Anzahl von Wählern auf sich hat...

Bayrische Landtagswahlen.

- Die Ergebnisse in der Pfalz. Ludwigshafen-Stadt und Oggersheim. Mehrh. 11744, Zentr. 6328, Dem. 4473, D. Volksp. 5636, U.S.P. 7579, Komm. 1213.

Der nächste Schicksalstag.

Das deutsche Volk hat einen Schicksalstag hinter sich ohne daß es im Augenblick schon dessen Ergebnisse übersehen könnte, und muß sich trotzdem schon wieder auf einen neuen Tag vorbereiten...

Der blonde Schopf und seine Freier

Roman von Agnes Harder. (Nachdruck verboten.)

Karin wählte nun auch Bescheid. Sie nahm mit der Tante heute den Tee auf ihrem Zimmer, das einen großen Balkon nach dem Garten hatte.

treten können? Irgendwelche verbindende Erklärungen könnten sie in Spa nicht abgeben. Irgendwelche verbindliche Verhandlungen können sie nicht führen.

Es scheint, daß man weiter abwarten muß, bis der Prozeß der französischen Selbstheilung fortgeschritten ist. Deutschland, d. h. das deutsche Volk, muß bis zum 21. Juni tüchtig darauf hinwirken, daß es zusammen mit unseren Gegnern die Notwendigkeiten des europäischen Wiederaufbaus zu besprechen wünscht...

Die Konferenz von Spa auf Anfang Juli verschoben. Paris, 6. Juni. Einem Vertreter des Echo de Paris erklärte Mitterand, daß tatsächlich die Konferenz von Spa auf Anfang Juli verschoben werden wird.

Paris, 6. Juni. Der Temps, der ebenfalls wie das Journal des Debats die Versagung der Konferenz von Spa auf den 5. oder 6. Juli für wahrscheinlich hält, veröffentlicht eine entschieden optimistische Meldung, wonach überhaupt noch kein endgültiges Datum für die Konferenz festgelegt ist.

Nach Meldungen aus Wien, daß es sich mit 7% Anteil an der von Deutschland zu zahlenden Entschädigungssumme nicht begnügen kann, umfaweniger, da die Succesivkassen von Oesterreich-Ungarn sich als für den Krieg nicht verantwortlich erklärt hätten, so daß die italienische Regierung keine Rücksicht habe, dem den ehemaligen Gegnern Schadenersatz zu erlassen.

Reichsnotopfer.

Lehrerstreik, 7. Juni. (Pria-Teil.) Es hat den Anschein, als ob in vielen Kreisen der Bevölkerung noch nicht mit der Tatsache gerechnet wird, daß das Reichsnotopfer die große Aufgabe vom Vermögen nach dem Gesetz vom 31. Dezember 1919 demnächst veranlaßt und erhoben werden muß.

hatte nach der ersten Reunion im Kurhaus eine solche Menge von Bewunderern, daß ihr die Zeit im Fluge verging. Da war das Rariorbad in den Wärmerräumen des Römerbades, bei dem ihr ihre Schwimmkunst zustatten kam, und die Erinnerung an Raes und seinen kalten See wieder in ihr auftauchte.

Wie ein irruer Hund lag Frau Peters oft nachts auf der Schwelle der Tür zum Schlafzimmer und lauschte. Ihre Augen waren dunkel vor Hoff, wenn Karin so strahlend und frisch das Frühstück auf der Veranda nahm und sie anmelde auf, als nach einem Brief von Herrn Hoffmann Frau Behrend ihr den Auftrag gab, von jetzt an bei ihr zu schlafen.

notopfer nicht verglichen kann und auch nicht verglichen wird. Die durch das Reichsnotopfer aufzubringenden Beträge braucht das Reich so notwendig, daß von einer Rückausführung des Gesetzes gar nicht die Rede sein kann.

Die bis zum 31. Dezember 1920 besonders vor dem 1. Juli 1920 bezahlten Beträge, also bis zum 30. Juni 1920, betragen für 1900 Mark nur 92 Mark für die Barzahlungen, welche in der Zeit nach dem 1. Juli bis zum 31. Dezember 1920 geleistet werden müssen für 100 Mark nur 96 Mark entrichtet werden müssen.

Letzte Meldungen.

Paris, 7. Juni. Nach einer Privatmeldung des Echo de Paris aus Washington hat sich der Gesundheitszustand des Präsidenten Wilson in sehr besorgniserregender Weise verschlimmert.

Paris, 7. Juni. (S. B.) Havas meldet aus Washington: Die beiden Kammern haben vor Schluss der Tagung aus Empörung mit Frankreich die Rückgabe des während des Krieges sequenzierten japanischen Reiches beschlossen.

Hain, 6. Juni. General Peyton-March, Generalstabchef der amerikanischen Armee, wird am 9. Juni von Lawerpen kommend in Koblenz einstreifen und am 10. Juni eine Besichtigung aller amerikanischen Besatzungstruppen in Andernach abhalten.

Brüssel, 6. Juni. (S. B.) Havas. Gestern abend wollte eine von der Gesellschaft zur Verteidigung der französischen Sprache einberufene Versammlung stattfinden mit dem Zweck, die Gründe zu behandeln, weshalb die Unversität Gent nicht den Flamen ausgeliefert werden sollte.

Paris, 5. Juni. (S. B.) Heute abend 7 1/2 Uhr ist das Auto des Marschalls Koch mit einem Automobil-Leximeter des Herrn Duquesne und Madame de Segur zusammengefahren.

Paris, 5. Juni. Havas meldet aus Budapest: Im Augenblick der Unterzeichnung des Friedensvertrages werden hier alle Bahnen geschlossen, die Straßen- und Eisenbahnen hielten an, die Arbeit wurde eingestellt und die Kirchenglocken läuteten.

Paris, 6. Juni. Nach einer Privatmeldung des Echo de Paris aus Konstantinopel haben die Engländer weiße Truppen aus Kleinasien nach Baku entsandt, um die indischen Truppen dort abzulösen.

Rom, 6. Juni. Der Unterstaatssekretär im auswärtigen Amt Farina ist gestern nach London abgereist.

wahre, daß sie nicht irgendeine Dummheit mache, die augenblicklich verhängnisvoller sein könnte als sie. Sie hatte schließlich heißes Blut, und das ewige Hofmachen und Filzieren pralleiten ihre Haut, wie die Keinen kühlen Sauerstoffbläschen des Thermalbades.

Jerome Behrend kam. Auch er mit widerstrebenden Gefühlen. Auch er sich vollständig bewußt, daß er sich in eine Gefahr begeben. Fest entschlossen, dieser Potiphar höchstens seinen Rantel zu lassen — aber nicht abzugeben, die Pflicht erst im letzten Moment zu ergreifen.

„Es ist heute ein Fest in Haus Baden,“ sagte die Peters spih, „da mußte sie natürlich dabei sein, obgleich wir eine erbärmliche Nacht hatten. Was ist es nur für ein Glück, daß der Herr Jerome gekommen sind, so verlassen wie wir sind, so ganz verlassen.“

Und nach einer Stunde schon empfand Jerome, daß sie recht habe. Er hatte auf dem Balkon unter den ernsten Räumen eine Tasse Kaffee getrunken und leise und vor sich mit der Kranken gesprochen. Schon nach einer Stunde fing er an zu begreifen, was die lächerliche Abfahrl forttrieb, was stärker in ihrer Natur war als Mitleid und Dankbarkeit.



Aus Stadt und Land.
Bürgerauschussvorlagen.

Die am kommenden Freitag stattfindende Bürgerauschuss-Sitzung hat eine acht Punkte umfassende Tagesordnung zu erledigen. Die wichtigsten Punkte sind:

Erhöhung des Straßenbahntarifs. Der am 20. Mai gefasste Stadtratsbeschluss hat folgenden Wortlaut:

A) Vom 15. Juni 1920 ab gilt für die Straßenbahn Mannheim-Ludwigshafen folgender Tarif:

1. Baristarif: für 1-3 Teilstrecken 50 Pfg., für 4 und 5 Teilstrecken 75 Pfg. (bisher 50 Pfg.), für 6 und 7 Teilstrecken 1 M., (bisher 75 Pfg.), für 8 und mehr Teilstrecken 1.25 M. (bisher 1 M.).

2. Monatsfahrkarten: a) für das ganze Reich (Mannheim-Ludwigshafen) 140 M., (bisher 120 M.), b) für das Mannheimer Reich 120 M., (bisher 100 M.).

3. Monatsfahrkarten: a) für 3 zusammenhängende Teilstrecken 48 M., b) für 4 und 5 zusammenhängende Teilstrecken 64 M., c) für 6 und 7 zusammenhängende Teilstrecken 80 M. (bisher 64 M.), d) für 8 und mehr zusammenhängende Teilstrecken 96 M. (bisher 80 M.), e) fahrdichte Beamte und Arbeiter, Hausbesitzer und Mitglieder des Nationaltheaters ohne Rücksicht auf die Länge der Strecke 48 M.

4. Wochenfahrkarteinheits: für täglich zweimalige Fahrt: a) für 3 zusammenhängende Teilstrecken 5 M., b) für 4 und 5 zusammenhängende Teilstrecken 6.70 M. (bisher 5 M., mit Steuer 5.90 M.), c) für 6 und 7 zusammenhängende Teilstrecken 8.40 M. (bisher 6.70 M., bezgl. 7.10 M.), d) für 8 und mehr zusammenhängende Teilstrecken 10.10 M. (bisher 8.40 M., bezgl. 8.90 M.).

für täglich viermalige Fahrt: a) für 3 zusammenhängende Teilstrecken 10 M., b) für 4 und 5 zusammenhängende Teilstrecken 13.40 M. (bisher 10 M., mit Steuer 10.60 M.), c) für 6 und 7 zusammenhängende Teilstrecken 16.80 M. (bisher 13.40 M., bezgl. 14.20 M.), d) für 8 und mehr zusammenhängende Teilstrecken 20.20 M. (bisher 16.80 M., bezgl. 17.80 M.).

Die bisherigen Einkommensgrenzen für den Bezug von Wochenfahrkarteinheits fällt fort; die Hefte werden in Zukunft an jedermann abgegeben.

5. Wochenfabrikanteinheits für Schüler: für Schüler und Schülerinnen der Volksschulen und der staatlichen Knaben- und Mädchenmittelschulen für täglich zweimalige Fahrt ohne Rücksicht auf die Länge der Strecke 3.50 M.

6. Disziplinäre Fahrpreise, die durch ein antisoziales Verhalten bewiesen, doch die infolge körperlicher Schwäche an einem Tag nicht mehr reisen können, erhalten Monatsfahrkarten zum Preise von 48 M. (bisher 60 M.) für 8 und mehr zusammenhängende Teilstrecken 10.10 M. (bisher 8.40 M., bezgl. 8.90 M.).

7. Der Preis der Fahrkarte zur Rhein-Roadbahnlinie wird von monatlich 12 M. auf 22.50 M. bemessen.

Zur Begründung des Stadtratsbeschlusses sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

A) Die Frage der Erhöhung des Straßenbahntarifs will nicht nur Ruhe bringen. Bis die Erhöhung des Tarifs insoweit zur Durchföhrung gelangt, sind entweder schon wieder neue Erhöhungen zu erwägen, oder in so liberer Richtung, doch von denen aus die Bearbeitung eines neuen Tarifs heranzutreiben muss.

Der Straßenbahntarif ist letztmals in der Sitzung des Bürgerauschusses vom 2. März neu festgestellt worden. Inzwischen ist eine neue Rechtfertigung des Straßenbahntarifs eingegangen durch die Lohnsteigerungen und Gehaltsvoranschläge, die der Bürgerauschuss in seiner Sitzung vom 7. Mai genehmigt hat.

Der Tarif wird betragen für die Erhöhung der Arbeiterlöhne 840 000 M. und für die Zulieferung der Beamtengehälter 2 350 000 M., zusammen 3 190 000 M. Es ist erforderlich, dass hierzu von neuem Geld geschaffen wird.

Die gemeinsamen Straßenbahntarife Mannheim-Ludwigshafen hat sich auf den eben wieder erörterten neuen Tarif geeinigt. Mit diesem Tarif einverstanden wieder einen Schritt weiter von dem früher als ein ideales bezeichneten Einheitsstarif. Man hätte sich dem Einheitsstarif gewidmet, doch nur nach 2 Tarifstufen vorhanden, während jetzt wieder 4 Stufen vorzuzuziehen werden.

Während dem Antrag der Verbände müssen theoretische Erörterungen zurücktreten. Der tatsächliche Aufwand, der der Straßenbahn durch die Beförderung der einzelnen Person erwächst, ist mit der Zeit so außerordentlich hoch gestiegen, dass es immer dringender notwendig wird, auch den Fahrpreis zu der Realzeit in ein richtiges Verhältnis zu setzen. In absehbarer Zeit wird kaum eine Erhöhung bestehen, die dem Einheitsstarif wieder zu nähern. Bei der Festlegung des Fahrpreises selbst glaubt man, an dem Mindestpreis von 50 Pfg. festhalten, während aber diesen Fahrpreis nur für 2 Teilstrecken einräumen zu wollen; für alle übrigen Teilstrecken muss die Fahrpreiserhöhung je 25 Pfg.

Es war das Bedenken vorzubringen, ob man überhaupt notwendig eine weitere Tarifierhöhung vornehmen könne, oder ob nicht bei einer weiteren Preiserhöhung eine große Abwanderung und ein finanzieller Misserfolg zu befürchten ist. Die vom Straßenbahnausschuss vorgeschlagene Tarif hat aber ge-

zeigt, dass die bei der letzten Tarifierhöhung wegen einer etwaigen Abwanderung gebotenen Befürchtungen doch nicht in dem Maße begründet waren, als man früher angenommen hat. Es hat der Verkehrszugang auf Einzelfahrkarteinheits bedrohen; für Mannheim in der Woche vom 25.-31. März gegenüber der Woche vom 23. Februar bis 2. März; auf die Fahrten bis zu 9 Teilstrecken 8.3 Proz., auf die Fahrten von 6 und mehr Teilstrecken 25.5 Proz., im Durchschnitt auf alle Fahrten 11.3 Proz., in der Woche vom 12.-18. April gegenüber der Woche vom 23. Februar bis 2. März auf die Fahrten bis zu 5 Teilstrecken 0.4 Proz., auf die Fahrten von 6 und mehr Teilstrecken 24.3 Proz., im Durchschnitt auf alle Fahrten 4.5 Proz., für Ludwigshafen in der ersten Vergleichswoche: auf die Fahrten bis zu 5 Teilstrecken 3.1 Proz., auf die Fahrten von 6 und mehr Teilstrecken 24.5 Proz., im Durchschnitt auf alle Fahrten 13.5 Proz., in der zweiten Vergleichswoche: auf die Fahrten bis zu 5 Teilstrecken 2.5 Proz., auf die Fahrten von 6 und mehr Teilstrecken 28.1 Proz., im Durchschnitt auf alle Fahrten 6.7 Proz. Es ergibt sich also dabei die merkwürdige Erscheinung, doch im Ruhrgebiet, also für 1-5 Teilstrecken, die antizipiert einmündige Verkehrsabnahme bedächtig noch verschwindet ist; in Ludwigshafen hat sich sogar eine Verkehrsabnahme bemerkbar gemacht. Diese Erscheinung ist wohl darauf zurückzuführen, dass infolge der Preiserhöhung viele Personen, die früher Fahrkarten für eine Strecke von mehr als 5 Teilstrecken lösten, einen Teil der Strecke zu Fuß zurücklegten und nur eine Strecke von nicht mehr als 5 Teilstrecken fahren, um eben nicht mehr als 5 Pfennig bezahlen zu müssen. Das statistische Ergebnis ist jedenfalls nicht so ungünstig, doch nicht der Versuch einer nochmaligen Steigerung unternommen werden könnte. Der Mehrertrag des neuen Tarifs ist für Mannheim berechnet auf 3 300 000 M. Dabei wird angenommen, doch für die 4.-5. Teilstrecke eine 10prozentige Abnahme, das bei den 1. M. Teilstrecken ein 10prozentiger Rückgang stattfinden wird.

(Schluss folgt.)

Bericht wurde Justizsekretär Emil Eggensperger, zugleich ausführendem beim Ministerium des Innern, im Einvernehmen mit dem Justizministerium unter Ernennung zum Verwaltungsdirektor zum Ministerium des Innern.

Von der Handelshochschule. Herr Direktor Dr. Barisch ist infolge einer Dienstreise verhindert, die Vorlesung über „Bücherei-Verfahren“ am Mittwoch, den 9. Juni zu halten.

Die nächste Vorlesung von Professor Dr. Röllig über „Finanzierung und Sanierung“ sowie über „Betriebswirtschaftliche Zeitfragen“ (Organisationslehre) findet Mittwoch, den 16. Juni statt. Von diesem Tage ab werden beide Vorlesungen achtstündig weitergeführt.

Förderung der Aufhebung der Abwanderung für Fleisch und Kartoffeln. Immer mehr jüdische Kommunalverbände sprechen sich für die Aufhebung der Abwanderung für die Hauptnahrungsmittel außer Kartoffeln aus. In der jüngsten Stadtratssitzung in Heidelberg wurde beschlossen, bei der Landes- und Reichsregierung Vorstelligung zu erheben, dass die Abwanderung von Fleisch u. Kartoffeln sofort aufgehoben wird. Auch die Aufhebung der Beschränkung von Milch und Fett soll in die Wege geleitet werden. Für die Lieberungsangelegenheiten für die Versorgung der Kinder, Kranken und Schwachen mit Milch und Fett besondere Maßnahmen getroffen werden. — Der Kommunalverbandsauschuss von Freiburg hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, bei den zuständigen Behörden, dahin vorstellig zu werden, dass bei der Reichsregierung die sofortige Aufhebung der Abwanderung für Schmalz und Fleisch beantragt werde, da die Abwanderung nur noch als ein Demagog, Feindbild aber nicht als Mittel zur Sicherstellung ausreichender Fleischversorgung angesehen werden könne. Der Antrag soll mit der Einkämpfung durchgeführt werden, dass eine Erhöhung der Milchlieferung von Kindern und Kranken dadurch nicht stattfinden.

Die Mithras in Mannheim. Zum Scherzen, was wir in der Kriegszeit und danach durchgemacht, gehört ohne Zweifel die große Mithras. Die Statistik über den Gesundheitszustand, die Ausbreitung der Tuberkulose und die Sterblichkeit redet eine zu deutliche Sprache, als dass es noch dieser Worte bedürfte. Bei der gegenwärtigen trostlichen Mithraserziehung muss die Frage aufgeworfen werden: soll es so weiter gehen, soll es in frummer Ergebung hingenommen werden, gibt es hier keine Abhilfe? So haben sich denn einige Frauen zusammengesetzt, um in Verbindung mit dem Ausschuss der Verbraucher und der Vertretung der Milchhändler am nächsten Mittwoch, abends um 8 Uhr, im Musiksaal des Hofgartens eine große öffentliche Versammlung abzuhalten, in der die Aufmerksamkeit weither Kreise auf die Gefahr des Milchmangels gelenkt und ein Abhilfe erwogen werden soll. Soll die Versammlung ihren Zweck erreichen, so ist ein Rosenkranz notwendig. Darum ergeht an die Bevölkerung, vor allem an Frauen und Mütter, aber auch an Männer der Anruf, zahlreich erscheinen zu wollen, um eine Befreiung herbeizuführen.

Kommunales. Y Jüdischen. 4. Juni. Die jüdischen Lebensmittel-abgabestellen mit ihren angelegten Schlangenlinien in der letzten Stadtratssitzung erneut zur Sprache. Soweit Unregelmäßigkeiten nachgewiesen erschienen, beantragte Oberbürgermeister Dr. Barisch die Mithras-Kaufstellen, erhalte aber, so schwerwiegende Angelegenheiten in

lichen Demol-Kaufstellen) alljährlichen Tempel in Anrechnung bringen, so dürfen wir die „im heiligen Jorne“ etwas zu helfen ermahnen, da wo pathetische Regitation von Wagner gemeint ist, wohl einschneiden. Schläfen Orner wollte offenbar das Richtige, wie sich denn überhaupt der dramatisch empfindende Opernführer selten der Zeit und Ausdruck ist. Aber unter Diktanten treten in solchen Dingen leicht; der Göttin Venus lehnte daher — und ohne Schuld der Sängerei — jene Würde und Heiligkeit, die solche Gestalten über die Welt prägen. Gierigkeit erheben. Die Darstellerin suchte Wirkens mit großem Erfolg den Feldherrn auszuweisen; sie sah überdies sehr gut aus und dort — wenn man endlich die Transposition von 115 nach 6 (die Wagner'scher Partitur) vollziehen will, und wenn Herr Scherer die hergebrachte, aber ganz wagnerwidrige Tempelübertragung (von meinen Lippen) lauschte du Mithras! ... ) unterlassen will, als Venus der Zukunft unseres Wohlstandes sicher sein. ... Mit Abhilfe sei hier auch des Gegenbildes gedacht: Einleitend freudig demerter Mithras, den Wagner „strenge im Text“ verlangt, vor wiederholterholte verheißt; das „Sol mit gestützt“ mit den nachfolgenden Bildnissen oder (die Wagner'sche und deutliche) haben wollte) geriet im Stile der französischen großen Oper. Dann Elisabeth's Anrede an Leontine's Wagner meint eine mäßige Bewegung, Herr Scherer „versteht“ diesen ganzen Anruf-Satz mit Elisabeth's Bekanntheit (Mithras!) in einer Form, der ich kurz nach Hand von Willo's echte Auslegung von 1570 gegenüberstehe. Und Freuden's Elfrida Müller war in allen diesen Dingen mit dem Diktanten durchaus einverstanden. Sie sang ihre Partie trotz eifriger Anfechtungen wohl sehr schön, und wir bedauern, dass diese schöne Stimme uns verliert, wir schämen auch die musikalische und gebildete Sängerin, die sich namentlich im zweiten Akt bewährte, nach dieser Herrlichkeit, aber Wagner's Elfrida und Freuden's Elfrida Müller. Die antizipiert-sentimentale Partiturhändler sind doch wieder! Die ganze Vorstellung bedarf schon seit Jahren der „Reorientierung“, worüber ja an dieser Stelle der Bericht genug gesagt worden ist. In der letzten Tannhäuser-Aufführung sang Herr Alois Heise „Winkel von Wiesbaden einen sehr eifrigen Vortrag, während Herr Babington der Staatsoper in Berlin auftritt!

Aus dem Mannheimer Kunstleben. Theaternachricht. Die Erstaufführung von Georg Büchners Drama „Dantons Tod“, das gegenwärtig im Nationaltheater unter der künstlerischen und technischen Leitung von Frh. Wendhausen und Heinz Grete vorgetragen wird, ist am Mittwoch, 16. Juni abgeschlossen worden. — Morgen findet im Nationaltheater als Abschlussvorstellung für Ludwig Schmitt eine Aufführung der Komödie „Schneider Widder“ statt. — Im Neuen Theater wird Donnerstag, 10. Juni der mit durchschlagendem Erfolg kürzlich zur Erstaufführung gekommene „Soyuz Spasoinnortie“ von zweien Hefen abgehalten.

Aus dem Lande. Friedrichsheld, 6. Juni. Am Seidenheimer Wald hat sich ein 42 Jahre alter Mann von Seidenheim, der erst kürzlich eine junge Frau heimgeführt hatte, wegen eines schweren Magenleidens durch Erhängen das Leben genommen.

Heilbr., 6. Juni. Am Mittwoch nachmittag wurde hier im Märlein die unbefleete Leiche eines wahrscheinlich beim Baden ertrunkenen jungen Mannes im Alter von 20 bis 25 Jahren gefunden. Der Ertrunkene ist etwa 1,70 Meter groß, hat röthliches Haar und trägt am linken Ringfinger einen Kupferring mit rotem Stein. Sachdienliche Mitteilungen wollen der Gendarmerie in Schwesingen gemacht werden.

Heidelberg, 6. Juni. Die von der Gemeinnützigen Bau-Gesellschaft zwischen Heidelberg und Eppelheim, etwa 1/2 Stunde von der Stadt entfernt, begonnene Siedlung „Staffen-Grund“ schreitet im Bau rüstig vorwärts. Die ersten Wohnungen sind jetzt bezogen worden, und bis zum Juli sollen 60 bis 70 Familien dort in Drei- und Vierzimmerwohnungen untergebracht sein. Weitere Häuser sind im Bau, so daß bis zum Herbst, wenn keine Störung eintritt, im ganzen 100 bis 120 Familien dort angesiedelt werden. Die Siedlung enthält weitläufige bebauete Häuser mit vier bis acht Wohnungen. Jedes Haus hat ringsum Gartenland für alle Bewohner sowie Ställe für Kleintierzucht und einen Geflügelhof. — Auf dem Bahnhof hat ein Mann einer Schwäbinger Dame die Handtasche gestohlen, die einen Betrag von 10 000 Mark hatte. Der Täter ist unbekannt. — An der Mädchenschule des Stadtrats Neuenheim wurde ein Kindererlebenssaal für Schüler und Schülerinnen eingerichtet.

Heidelberg, 6. Juni. Ein Unbekannter entwendete einer Dame aus Jülich in dem Augenblicke, als diese in einem Schnellzug nach Badst. fahren wollte und der Zug sich in Bewegung setzte, eine Handtasche, mit Inhalt im Werte von 10 000 Mark. Der Spion hatte mit einer Schere das Metallgehäuse der Handtasche abgemacht.

Karlsruhe, 6. Juni. Der Milchhändler Konrad, der seit 25 Jahren hier einen Milchhandel betrieb, wurde dem „Reichsanzeiger“ zufolge, vom städtischen Milchwesen von der weiteren Belieferung mit Milch ausgeschlossen, weil er an drei Familien zwei oder zu wenig Milch ausgegeben haben soll. Diese Maßregelung nahm sich der 67jährige Mann so zu Herzen, daß er tödlich wurde. Konrad hat sich erhängt. In einem hinterlassenen Briefe gab er an, daß ihn das Borgehen des Milchwesens in den Tod getrieben habe.

Karlsruhe, 6. Juni. Der Heizer Böhm in von dem Leber einer Eisenbahnlokomotive im Bahnhof bei Wulch gefolien und hat dabei einen Schädelbruch erlitten, dem er erliegen ist.

Stuttgart, 1. Juni. Die „Witzworte“ des „Witzworts“ berichten sich am Abende der Zwischenspieler in diesem Jahre die von einem Witz herrührenden „Lachen“ oder „Lachen“ in so großer Zahl, daß an manchen Bäumen zwei Drittel des Laubes verloren ist.

Donauinseln, 4. Juni. Der Ehrenbürger der Stadt, Dr. H. Schenck, in Konstanz hat anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläum in dankbarer Erinnerung der hier feierlich gefeierten humanistischen Ausbildung am Gymnasium 10 000 Mark überreicht. Von den Jüngern sollen bedürftige Schüler der obersten Klassen des hiesigen Gymnasiums unterstützt werden.

Konstanz, 7. Juni. Der Kaiserstand des Bodensees ist derzeit weiter gestiegen, daß das Schweizerdampf nicht mehr unter der hiesigen Rheinbrücke hindurchfahren kann und am Petershafer Sandungsitz anlegen muß.

Pfalz, Hessen und Umgegend. Pp. Worms, 6. Juni. Der 24jährige Bahnarbeiter Kettner aus Worms, der in der Eisenbahnwerkstätte des Wormser Bahnhofes in Arbeit stand, war an der Station auf der Höhe eines elektrischen Postes beschäftigt, als er anscheinend vom stierischen Stierstrom erfaßt wurde. Der Mann stürzte vom Maße herab und erlitt darauf schwere Verletzungen, daß er sofort tot war.

Darmstadt, 6. Juni. Den Tod an der Wahlurne erlitten heute Vormittag im Wahllokal Turnhalle Gießstraße der 74jährige Prof. Rehmeyer von hier. Gerode hatte der alte Mann seinen Stimmzettel abgegeben, als er von einem Herzkreisläufer getroffen zusammenstürzte. Der Tod trat wenige Minuten darauf ein.

Sportliche Rundschau. Pferdesport. Neue Rennauswertungen veröffentlichten Dortmund und Reuf. Dortmund wirft für seine drei Tage am 7., 8. und 11. Juli insgesamt 488 500 Mark aus. Die Hauptnummer, der Preis von 70 000 Mark, am 7. Juli hat bereits geschlossen. Eine weitere wertvolle Nummer ist der Große Preis von Dortmund, ein mit 42 000 M. ausgeschüttetes Ausgleichs-Tagrennen am Schlußtage. Das reiche Programm weist außerdem noch das Kristennen von 30 000 M. und neun 20 000 Mark-Rennen auf. — Für die zwei Reuher Renntage am 29. Juni und 1. Juli werden zusammen 261 000 Mark ausgeschüttet. Die einzelnen Rennen sind ziemlich gleichmäßig mit Preisen von 16 000 bis 25 000 Mark sehr gut ausgeschüttet. — Galopp- und Trabrennen sollen in dem bekannten Seebad Rorderney am 11. Juli wieder veranstaltet werden. Die jetzt ausgeschriebenen drei Galopprennen sind der Halbblutbeim, ostfriesischen oder ostenburgischen Nacht vorbehalten.

Für die Stuttgarter Rennen am 13. und 20. Juni sind bisher keine Ausschreibungen erschienen, jedoch mit ihrer Abhaltung wohl nicht mehr zu rechnen ist.

Wetternachrichtendienst der badischen Landesregierung in Karlsruhe. Beobachtungen vom Montag, den 7. Juni 1920, 8 Uhr morgens (MEX.).

Die Grundtemp. nach meteorologischen Maßungen.

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Ort

Berliner Theater.

Das Theater des Westens wurde ein neues Bühnenjahr mit dem Drama Alexander Engel und Julius Dorch aufgeführt.

Der Schrei nach dem Kind. Das Drama ist eine sehr schöne und interessante Produktion, die in der Erziehung der Kinder die Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

Die Berliner Theaterwelt ist in der letzten Zeit sehr lebendig und bietet eine reiche Auswahl an Aufführungen.

MARCHIVUM

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Reichsbankausweis vom 31. Mai.

Berlin, 7. Juni. (Dr. h. t.) Der am 31. Mai abgeschlossene Ausweis der Reichsbank zeigt für die letzte Maiwoche insbesondere im Zusammenhang mit den Ansprüchen des Monatschlusses auf den Anlagekonten eine beträchtliche Zunahme. Die gesamte Kapitalanlage stieg um 1.662,1 Mill. M auf 42.874,3 Mill. M, die bankmäßige Deckung für sich allein genommen um 1.463,5 Mill. M auf 42.496,9 Mill. M.

Die Entwicklung des Zahlungsmittelumsatzes gestaltet sich unter der Einwirkung der hier öfters erhöhten und nach wie vor bestehenden Ursachen wiederum überaus ungünstig. Der Banknotenumsatz stieg in der Berichtswoche um 889,3 Mill. M auf 50.016,7 Mill. M, während an Darlehenskassenscheinen ein geringfügiger Betrag, nämlich 0,9 Mill. M, in die Kassen der Bank zurückströmte.

Der gesamte Darlehnbestand bei den Darlehnskassen erhöhte sich durch Neuaufnahmen in der Berichtswoche um 208,9 Mill. M auf 39.553,1 Mill. M. Ein dieser Steigerung entsprechender Betrag an Darlehenskassenscheinen floß in die Kassen der Reichsbank, die außerdem, wie oben erwähnt, einen Rückfluß an solchen Geldzeichen aus dem Verkehr in Höhe von 0,9 Mill. M zu verzeichnen hatte.

Bestand an kursfähigem deutschem Geld und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 278,1 Mark berechnet.

Table with columns: Vermögen (in 1000 Mark), Verbindlichkeiten, Grundkapital, Rücklagen, Notenumsatz, Einlagen, Sonstige Verbindlichkeit.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 7. Juni. (Dr. h. t.) Der ruhige Verlauf der Reichstagswahlen schien auf die Börse einen guten Eindruck zu machen, die Tendenz wurde aber keineswegs beeinflusst. Der Markt der Wertpapiere war auf Besserung der Devisenkurse nach unten gerichtet.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 7. Juni. (Dr. h. t.) Die Börse war bezgl. der Beurteilung des Wahlergebnisses zurückhaltend. Der Verkehr war daher unbeeindruckt und die Stimmung allgemein fest. Bei geringen Umsätzen fanden Kursbesserungen statt.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 7. Juni. (Dr. h. t.) Am Produktenmarkt herrschte mit Rücksicht auf die Unübersichtlichkeit der Wirkung des Wahlergebnisses Zurückhaltung. Bei geringerem Geschäft blieben die Preise unverändert.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 7. Juni. Die Tendenz der Börse war ziemlich fest. Höhere Kurse erzielten für Anilin 415 G, Chem. Fabrik Goldenberg 665 G und Zellstofffabrik Waldhof 355 G.

Wirtschaftliche Rundschau.

Leipzig, 5. Juni. Die Handelskammer Leipzig hat in einem Gutachten Stellung gegen einen dem Reichsjustizministerium vorliegenden Entwurf über scheidungsgerichtliche Abänderung laufender Verträge genommen.

Das Jahresergebnis im „Glückauf“-Kalikonzerne.

Der Abschluß der Kaligruppe „Glückauf“-Sondershausen (Betriebsabteilung Sondershausen, Betriebsabteilung Hohenzollern, Gewerkschaft Memershausen, Kaliberwerke Großherzog von Sachsen, Gew. Heiligenmühle, Gew. Hohenzollernhall (Braunkohlenwerk), Chem. Werke „Glückauf“, „Glückauf-Bebra“, „Glückauf-Ost“, „Glückauf-Berka“, Elsässische Beteiligungen) teilt u. a. mit: Die Zahl der fördernden Kaliberwerke betrug ausschließlich der 13 elsässischen Schächte im Jahresverlauf 211, von denen 158 einjährige Produktionsziffern besitzen.

Interessengemeinschaft des deutschen Eisenhandels. Dieser in der Gründung befindliche Verband beruft eine neue interne Mitgliederversammlung für Dienstag, nachmittags 5 Uhr, in das Hotel Excelsior in Berlin ein.

herigen Verhandlungen mit der Regierung Bericht erstatten werden soll.

Der Zusammenbruch der Skodawerke. Die Skodawerke, die während des Krieges außerordentlich hohe Gewinne ausgeschüttet hatten, sind seit dem Umsturz passiv geworden. Gegenwärtig ist ihre Geldkannheit so groß, daß sie, wie aus Prag drähtlich berichtet wird, nicht instande sind, ihre Steuern zu zahlen.

Waren und Märkte.

Mannheimer Produktenmarkt.

Mannheim, 7. Juni. (Eig. Bericht.) In der verflossenen Woche blieb der Verkehr an unserem Produktenmarkt auf den notwendigsten Bedarf beschränkt und die Umsätze hielten sich im allgemeinen in den denkbar engen Grenzen. Für Hafer, der im Preise in den ersten Tagen der Berichtswoche bis auf 151 zurückging, trat in der zweiten Hälfte der Berichtswoche eine Besserung ein und die Preise konnten sich bis auf 142 M per Zentner ab süddeutschen oder mitteldeutschen Stationen erholen.

Fachliteratur.

Neue Steuerliteratur: Gesetz über das Reichsnotopfer vom 31. Dezember 1919. Für die Praxis dargestellt mit Einführungserläuterungen, Musterbeispielen und den ergänzenden Vorschriften der Reichsabgabenordnung von Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe und Dr. rer. pol. Paul Varnhagen.

Im gleichen Verlage ist von den gleichen Verfassern das Gesetz über Steuernachricht vom 3. Januar 1920 (Generalpardon, Berichtigung des Wehrbeitrags, Tätige Reue, Amnestie) erschienen. Die Beachtung des neuen und letzten Generalpardon ist bei den Steuererklärungen zur Kriegsabgabe und zum Reichsnotopfer von großer Bedeutung.

Deutschrüstung, Dr. Fritz Goldmann. Gesamtvertrieb für Politik, Dr. Fritz Goldmann; für Rechtswissenschaft, Dr. Robert von Helldorf; für Schulbücher, Dr. Robert von Helldorf; für Schulbücher, Dr. Robert von Helldorf; für Schulbücher, Dr. Robert von Helldorf.

Hühneraugen? Kurfürsten-Drogerie, N. 4, 13/14, (Kunststrasse) Viktoria-Drogerie, Schwetzingenstrasse 28.

Frankfurter Börse.

Table with columns: Festverzinsliche Werte, Transport-Aktien, Industrielle Aktien, Bank-Aktien, Dividenden-Werte.

Berliner Börse.

Table with columns: Festverzinsliche Werte, Transport-Aktien, Industrielle Aktien, Bank-Aktien, Dividenden-Werte.

Dividenden-Werte.

Table with columns: Transport-Aktien, Industrielle Aktien, Bank-Aktien, Dividenden-Werte.

Devisen-Kurse.

Table with columns: Für deutsche Auszahlungen, Münzfuß, Kurs, 5. Juni, 7. Juni.

Frankfurter Devisen.

Table with columns: Für deutsche Auszahlungen, Münzfuß, Kurs, 5. Juni, 7. Juni.

Frankfurter Notenmarkt.

Table with columns: Gold, Brief, Österreich-Ungar, etc.



**Offene Stellen**

**Werkführer.**

Sie suchen zum sofortigen oder baldigen Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen und energiegelassen 6060

Es kommen nur bewährte Fachleute in Betracht, welche gewandt im Umgang mit den Arbeitern sind und das Lohn- und Affordwesen vollständig beherrschen. Solcher und verlässlicher Charakter Bedingung.

Bewerber müssen schon in der Massenfaktoration tätig gewesen sein und gründliche Erfahrung in Schloßerei, Schmiede, Bohr-, Fräs-, Stanz- und Drahtarbeiten haben, ebenso Kenntnis der Maschinen und des Baues von Vorrichtungen. Erfahrung in der Holzbearbeitung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Nur erstklassige Bewerber, welche einem solchen Posten gewachsen sind, haben Aussicht auf Berücksichtigung und werden gebeten, ausführliche Angaben mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angaben über bisherige Tätigkeit, Eintrittstermin, Alter, Gehaltsansprüche, in Referenzen und wenn möglich Lichtbild einzureichen an

**Eisenmöbelfabrik Zuffenhausen-Stuttgart**  
**Lämmle & Cie.**  
G. m. b. H.  
Zuffenhausen bei Stuttgart.

**Tüchtiger Korrespondent**

In der Eisen-, Stahl-, Maschinen- und Armaturen-Industrie erfahren

sowie eine in der gleichen Weise erfahrene, nachweislich durchaus zuverlässige Kraft für das

**Lager-, Versand- u. Rechnungswesen**

zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Referenzen und möglichst Bild um A. M. 137 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 6065

**ersten Zahn-Techniker**

besucht für Reisearbeiten. Es sollen nur solche Techniker, die wirklich perfekt in jeder Hinsicht sind, Angebote unter D. F. 21 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 536

**Perfekte Stenotypistin**

mit guter Büropreis und mögl. Kenntn. der ital. u. span. Sprache gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Referenzen, Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin unter F. U. 5, 725 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 6066

**Schreibmaschinendame**

die perfekt Maschinenschreiben u. stenographieren kann für ein technisches Verkaufsgeschäft sofort oder für 15. Juni gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisse unter F. Z. 19 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 6010

**Für unser Büro**

suchen wir zu baldigem Eintritt

**2 zuverlässige Damen**

(Nette Rechnerinnen, gewandt mit Rechenwerk und Geld, erfahren im Kontostellen). Gest. Angebote an **Rennerverein** (Rechnungsbezug 49). 6060

**Stellen-Gesuche**

Ein gebildetes, schwaches Mädchen zum sofortigen Eintritt tüchtige

**Stenotypistin**

mit perfekten Kenntnissen der französischen Sprache von Weltfirma zum sofortigen Eintritt gesucht. Zuschrift unter A. M. 138 an die Geschäftsstelle. 6500

**Wir suchen Stenotypistinnen**

die perfekt Maschinenschreiben können und in Korrespondenz etc. bewandert sind. Nur la. Kräfte. Zuschriften unter A. R. 142 an die Geschäftsstelle. 6010

**Stenotypistin**

Nette Maschinenschreiberin, sowie einen durchaus selbständigen, bilingualen, in Journalbuchführung geübten 6062

**Buchhalter (in)**

Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht. Eingehende Offerten erbiten

**Wolfgang & Schiff, Frankfurt a. M., Zell 23**

**Durchaus perfekte Stenotypistin**

In angenehme Stellung gesucht. Angebote u. A. X. 140 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 6036

**Tücht. Damfrisierur oder Friseur**

gelehrt. 60603  
Gautsches, Q. 8. 13

**Kapellmeister**

Sucht Engagement in Variété oder Kino, evtl. auch als Pianist. Angeb. erbeten an: **Buchardt, Mannheim** Postfach 60611

**Lehrling gesucht**

der auch einzelne Botengänge mit zu übernehmen hat. Angebote unter Z. Y. 124 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Erste Verkäuferin**

branchenmäßig mit großer, guter Figur, für mein Damen - Konfektionsgeschäft für 1. September gesucht. Angebote mit Bild und Lebensbeschreibung unter E. M. 570 an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Mädchen**

Sucht leichte Stelle. 60702  
In erl. in der Gesch.

**Schwester**

gepr. sucht Stellung (Privat). Angebote u. D. N. 88 an die Geschäftsstelle. 1337

**Schwester**

gepr. sucht Stellung (Privat). Angebote unter D. N. 88 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1337

**Schwester**

gepr. sucht Stellung (Privat). Angebote u. D. N. 88 an die Geschäftsstelle. 1337

**Haushälterin**

zu einzelnen Herrn. Angeb. unter G. P. 35 a. b. Geschäftsstelle. 60691

**Wohnhaus**

mit Doppelwohnungen von 2 u. 3 Zimmer und Küche, eine Wohnung ist kleiner als in dieser Lage des Wohnortes zu verkaufen. Angeb. u. Z. Z. 125 an die Geschäftsstelle. 60691

**Wohnhaus**

mit großem Garten, 3 Zimmer, 30, verkauft Emil Müller, Q. 3, 6. 60691

**Wohnhaus**

mit großem Garten, 3 Zimmer, 30, verkauft Emil Müller, Q. 3, 6. 60691

**Wohnhaus**

mit großem Garten, 3 Zimmer, 30, verkauft Emil Müller, Q. 3, 6. 60691

**Motorrad**

N. S. U. 1 1/2, 4 PS, Benzol, Doppelüberlegung, preisw. zu vert. 60634  
Heimlicher, D. 2, 11.

**20% Nachlass**

1 Schlafzimmer mit 3er Spiegelschrank, 1 weiße Küche zu vert. 4 4, 4 II. 60643

**Gutes Bett**

mit Polsterstuhl u. Matratze sowie ein Paar weiße Hochbetten, Größe 38, zu vert. 60639  
E. 1. 19. 1. Stod recht.

**Kinder-Kastenwagen**

zu verkaufen. 60650  
Alphonsstr. 8, II.

**1 Badezimmer**

mit Wannenbad, ein Einleuchtbad, 1 Bett mit Holz, 1 St. Schrank, 1 Joh. Büropult b. zu vert. Dr. Rergelstraße 13, IV. von 1-5 Uhr. 60655

**2 Betten**

mit neuen Matratzen und sonstige Gegenstände zu verkaufen. 60649  
Thiele, Wolltehr. 19.

**Kinder-Kastenwagen**

zu verkaufen. Anzahl b. J. Schupp, Richard Wagnerstraße 30. 60657

**Herren-Räder**

mit prima Gummi zu vert. 0 3, 21, III, 8. 5. 60658

**Ein gutes neues Edzimmer**

preiswert zu verkaufen. 60676  
Rheingoldstraße 2 part.

**1 Grammophon**

mit neuem, helles Sabinat und laute Klänge. Gebraucht als Geschenk, kleiner 30 Schall Doppelteil, gr. Platten erster Künstler d. Musik u. Selten, wenig gespielt, aus gut. Hause sehr preiswert zu verkaufen. 60706  
Gross, Rederau, Friedhofstr. 45, 2. St. r. von 4-7 Uhr nachmitt.

**Gute Violine**

sowie Schallergeige zu verkaufen. 60681  
Wibrecht, F. 5, 4 III. St.

**Kleine Kinderbettstelle**

sowie gr. Waschkorb zu vert. 60683  
F. 5, 4, III. St.

**1 Ausziehtisch**

6 Stühle, 1 Dauerbrenner für Bierbrennen, eine Jant-Brenne. 60684

**Winkler**

Konsole, Drehtisch, 2 gut erhaltene **Tafel-Klavier** zu verkaufen. 60687  
Böhl, in der Gesch.

**Diplomatschreibisch**

Bücherschrank, Schreibstisch, 2 Lutherstühle 557 preiswert zu verkaufen. Geschäftsstelle, Werderstr. 31, III.

**Zu verkaufen:**

1 Kinderpult  
1 Gasherd  
1 Tisch, Lüster  
1 Stuhl  
Q. 1, 2, III.

**Fahrrad**

zu verkaufen. 60678  
Schweglerstr. 150, part.

**Grammophon**

mit Platten zu vert. 60703  
Schäfers, Rederau, Schallstraße 93, 2. Stod

**Zwei Bettstellen**

eine mit Holz, eine mit Drahtmatratze, 1 Nachtschrank u. 2 St. Kleiderschrank (Schreinerarbeit) gut erh. billig zu vert. 60684  
Käufertal, Zadenburgerstraße 12, bei Vols. 60678

Sonntagabend entschließ nach langem schweren Leiden unsere herzengute, treubesorgte Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Grossnichte, Frau

**Berta Schreiber Wwe.**

geb. Rongé

im Alter von 65 Jahren. 60687

Mannheim (Meerfeldstr. 30), München, New-York.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Solle Schreiber**  
**Elisabeth Schreiber.**

Die Feuerbestattung findet am Dienstag nachmittag 3 Uhr statt.

**Miet-Gesuche**

**Wer tauscht 2 Zimmerwohnung**

in Mannheim oder Vororten gegen ebensolche in Berlin-Charlottenburg. Zuschriften unter F. V. 15 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 60614

**Wohn- und Schlafzimmer**

von Grosskaufmann per 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Angebote unter F. W. 16 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 60616

**Wohnungs-Tausch.**

Tausch der Zimmerwohnung in Heilbronn gegen drei Zimmerwohnung in Mannheim. Angebote unter G. L. 3 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 60657

**Möbl. Zimmer**

per sofort von jungem Mann gesucht. 60650  
Kriegsstr. bei Andreae, P. 2, 19 abgeben.

**Zwei leere Zimmer**

von jungem, händlichen Ehepaar (Beamter bei guter Bezahlung per sofort) später gesucht. 60660  
Gest. Zuschriften erbeten an L. B. 3a, part. r.

**Wohnungstausch**

Mannheim-München. Schöne 4 Zim.-Wohnung mit Zubehör in Mannheim sucht gegen leide in München zu tauschen. Zuschriften erbeten unter A. V. 149 an die Geschäftsstelle. 4383

**Wohnungs-Tausch**

1 Zimmer und Küche in Wundtshaus, Rheinbörsenheimerstr. 36 gegen 1 Zimmer und Küche in Mannheim, Mitte der Stadt. 60714  
Kraus, Mannheim, Rheingoldstr. 36.

**Ein möbl. Zimmer**

per sofort zu mieten gesucht. Angebote unter G. O. 34 a. b. Geschäftsstelle. 60679

**Wohnungs-Tausch**

1 Zimmer und Küche in Wundtshaus, Rheinbörsenheimerstr. 36 gegen 1 Zimmer und Küche in Mannheim, Mitte der Stadt. 60714  
Kraus, Mannheim, Rheingoldstr. 36.

**Laden**

in verkehrsreicher, gegenwärtig leerer, Lage, geeignet für ein Geschäft. Angebote unter P. H. 2 an die Geschäftsstelle. 60679

**Wohnung in Tausch**

gegen billige ab? **Dr. Hatz**  
Meerfeldstraße 95.

**Vermietungen**

**Wohnung**

in Heilbronn 5-6 herrlich. Zimmer mit allem Zubehör und Komfort (elektr. Licht u. Gas) in ruhiger, sonniger Lage zu vermieten. Zuschriften erbeten unter C. J. 29 an die Geschäftsstelle. 60679

**Wohnung**

in Heilbronn 5-6 herrlich. Zimmer mit allem Zubehör und Komfort (elektr. Licht u. Gas) in ruhiger, sonniger Lage zu vermieten. Zuschriften erbeten unter C. J. 29 an die Geschäftsstelle. 60679

**Wohnung**

in Heilbronn 5-6 herrlich. Zimmer mit allem Zubehör und Komfort (elektr. Licht u. Gas) in ruhiger, sonniger Lage zu vermieten. Zuschriften erbeten unter C. J. 29 an die Geschäftsstelle. 60679

**Wohnung**

in Heilbronn 5-6 herrlich. Zimmer mit allem Zubehör und Komfort (elektr. Licht u. Gas) in ruhiger, sonniger Lage zu vermieten. Zuschriften erbeten unter C. J. 29 an die Geschäftsstelle. 60679